



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung am
24.10.2017**

öffentlich

Ort: Stadthaus, 1. OG Raum 116,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:05 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder:

Yvonne Winkler

Harald Bartl
André Cierpinski
Andreas Hajek
Ulrich Peinhardt
Renate Krimmling
Sten Meerheim
Elisabeth Nagel
Klaus Hopfgarten

Gottfried Koehn
Marko Rupsch
Steffen Ahrens
Martin Bauersfeld
Lothar Dieringer
Mark Lange

Ausschussvorsitzende
Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale),
Vertreter für Frau Hintz
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner
Sachkundiger Einwohner

Verwaltung:

Dr. Bernd Wiegand
Sabine Ernst
Dr. Petra Sachse

Martina Wildgrube
Reik Möller
Sarah Lange

Oberbürgermeister
Leiterin Büro des Oberbürgermeisters
Leiterin Dienstleistungszentrum Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitalisierung
Referentin für Ordnung und Sicherheit
Referent Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
Protokollführerin

Gäste:

Jörg Siebenhüner

Geschäftsführer IT-Consult Halle GmbH

Entschuldigt fehlten:

Katharina Hintz
Dirk Gernhardt
Susanne Krohn
Nicole Ramin
Anton Schumann

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Sachkundiger Einwohner
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundiger Einwohner

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohneranfragen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung wurde von **Frau Winkler** eröffnet.

Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Winkler begrüßte den eingeladenen Gast Herrn Siebenhüner. Ihm wurde in Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern das Rederecht erteilt.

Es gab keine weiteren Anmerkungen, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung der Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 26.09.2017
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016
Vorlage: VI/2017/03365
- 4.2. Beantragung von Landesfördermitteln für den Ausbau des Breitbandhochleistungsnetzes in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2017/03347

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-FDP-Fraktion) zur Entwicklung eines Maßnahmenplanes zur Attraktivitätsverbesserung und Belebung der Innenstadt
Vorlage: VI/2017/03299
 - 5.1.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-FDP-Fraktion) zur Entwicklung eines Maßnahmenplanes zur Attraktivitätsverbesserung und Belebung der Innenstadt (Vorlagen-Nummer: VI/2017/03299)
Vorlage: VI/2017/03350
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Anfrage des Sachkundigen Einwohners Martin Bauersfeld (MitBÜRGER für Halle) zum Star Park
Vorlage: VI/2017/03395
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen
 - 9.1. Themenspeicher

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 26.09.2017

Es gab keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 26.09.2017, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016
Vorlage: VI/2017/03365

Frau Ernst führte in die Vorlage der Verwaltung ein und verwies auf die Präsentation im Stadtrat zu den Schwerpunkten.

Anmerkung: Präsentation ist in Session hinterlegt.

Herr Rupsch sagte, dass laut Stellenplan eine neue Stelle geschaffen wird und bat um eine Stellenbeschreibung. (Seite 159)

Frau Ernst antwortete, dass die Stelle nach heutiger Beschlussfassung für den Ausbau des Breitbandhochleistungsnetzes in Halle (Saale) geschaffen werden soll.

Herr Rupsch fragte, ob es sich um eine Vollzeitstelle handelt und ob diese zeitlich befristet sein wird.

Frau Dr. Sachse erläuterte, dass das Thema Breitbandversorgung ein Schwerpunkt im Dienstleistungszentrum ist und aktuell durch das Team Gewerbeflächenentwicklung bearbeitet wird. Künftig soll dies die neu zu schaffende Stelle übernehmen.

Sie sagte, dass die Aufgabe die Betreuung der gesamten Wirtschaft und Wissenschaft zu Fragen der Digitalisierung umfassen wird, ebenso wie die Fördermittelberatung für Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen zum Thema Digitalisierung und die Bestandspflege für die IT-Wirtschaft.

Frau Nagel sagte, dass es Minderungen in den Sachausgaben für eigene Veranstaltungen gibt und fragte, ob dies durch den Wegfall einer Veranstaltung zu erklären ist. (Seite 157)

Des Weiteren fragte sie, wie die Mehraufwendungen der Metropolregion zustande kommen.

Frau Ernst antwortete, dass die Mehraufwendungen aus der „Zweckvereinbarung zur Gestaltung eines zukunftsorientierten Strukturwandels im Mitteldeutschen Braunkohlerevier“ resultieren und die entsprechende Beschlussvorlage in der Novembersitzung eingebracht wird. Sie ergänzte, dass die Mehraufwendungen den Eigenanteil darstellen.

Frau Dr. Sachse informierte, dass im Sinne der Haushaltsklarheit, eine sachgerechte Zuordnung von Kosten (Aufwandentschädigung der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH) vorgenommen wurde, welche im Wirtschaftsförderungskonzept bei der Arbeitsteilung zwischen dem Dienstleistungszentrum Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung und der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH festgelegt wurde.

Herr Rupsch fragte, warum keine Zuschusserhöhung für die Stadtmarketing Halle GmbH für Lohnsteigerung vorgesehen ist.

Frau Ernst antwortete, dass der Zuschuss im vergangenen Jahr erhöht wurde mit der Maßgabe, die Löhne der Mitarbeiter zu erhöhen. Der Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH setzt dies gegenwärtig um.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Frau Winkler** um Abstimmung der Vorlage bat.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2018 mit dem Haushaltsplan 2018.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2016 zur Kenntnis.

zu 4.2 Beantragung von Landesfördermitteln für den Ausbau des Breitbandhochleistungsnetzes in der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VI/2017/03347

Frau Dr. Sachse brachte die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Herr Siebenhüner ergänzte die Ausführungen anhand einer Präsentation.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Herr Peinhardt fragte, welche Technologien gefördert werden.

Herr Siebenhüner antwortete, dass die Förderrichtlinien keine Technologie vorgeben, sondern eine Mindestbandbreite gefördert wird.

Herr Peinhardt sagte, dass Land und Bund die Aussage getroffen haben, dass Vektoring nicht erwünscht ist und fragte daher nach der Einschränkung der Technologie.

Herr Siebenhüner teilte mit, dass die Maßgabe die Förderrichtlinie ist und daher keine Einschränkung erfolgen wird.

Herr Lange berichtete, dass sich mit dem Verkauf der Mobilfunklizenzen durch den Bund die Möglichkeit ergeben hat, den 10-prozentigen Eigenanteil zu verringern und fragte, ob dies für die Stadt Halle (Saale) auch gegeben ist.

Herr Siebenhüner antwortete, dass eine Verringerung des Eigenanteils nur möglich ist, wenn man sich als Kommune in der vorläufigen Haushaltsführung befindet, dies trifft für Halle nicht zu.

Frau Nagel fragte, worin die Aufgabenabgrenzung zwischen der IT-Consult Halle GmbH (ITC) und der Stadtverwaltung besteht.

Frau Dr. Sachse antwortete, dass die Stadtverwaltung die inhaltliche Prozesserfassung übernimmt und die ITC Halle als Dienstleister fungiert.

Herr Rupsch fragte, auf welcher Datenbasis die Ermittlung der Wirtschaftlichkeitslücke beruht.

Herr Siebenhüner antwortete, dass ein vom Land zugewiesenes Beratungsunternehmen, I2KT aus Schönebeck, die Datengrundlage für das Projekt ermittelt hat.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Frau Winkler** um Abstimmung der Vorlage bat.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die Breitbandausbauplanung fortzuführen und die Ausschreibung der Gebiete in Losen (Neun Lose Gewerbegebiete, ein Los Privathaushalte, ein Los Schulen) nach dem Wirtschaftlichkeitslückenmodell vorzubereiten.
2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die Landesfördermittel für den Bau des Breitbandhochleistungsnetzes in der Stadt Halle (Saale) zu beantragen.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-FDP-Fraktion) zur Entwicklung eines Maßnahmenplanes zur Attraktivitätsverbesserung und Belebung der Innenstadt
Vorlage: VI/2017/03299**

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-FDP-Fraktion) zur Entwicklung eines Maßnahmenplanes zur Attraktivitätsverbesserung und Belebung der Innenstadt (Vorlagen-Nummer: VI/2017/03299)
Vorlage: VI/2017/03350**

Herr Peinhardt brachte den Antrag ein und begründete diesen.

Herr Koehn brachte den geänderten Änderungsantrag seiner Fraktion ein und begründete diesen ebenfalls.

Herr Peinhardt erklärte, dass der Satz: „Der Maßnahmenplan soll für jede Maßnahme einen Zeitplan sowie die haushalterische Untersetzung beinhalten.“ aus dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion in den Antrag übernommen wird.

Herr Koehn erklärte den Änderungsantrag damit als zurückgezogen.

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der City-Gemeinschaft und weiteren relevanten Akteuren ~~einen Maßnahmenplan zu erarbeiten, mit dessen Inhalt die Attraktivität der Innenstadt gesteigert werden kann. Der finale Maßnahmenplan soll dem Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung im I. Quartal 2018 vorgelegt werden im Rahmen der Erstellung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes ebenjenseitig~~ einen Maßnahmenplan zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt zu erarbeiten ~~beizufügen~~. Der Maßnahmenplan soll für jede Maßnahme einen Zeitplan sowie die haushalterische Untersetzung beinhalten.

Frau Ernst erklärte, dass die Stadtverwaltung bereits über einen Maßnahmeplan zur Innenstadtentwicklung verfügt und den entsprechenden Umsetzungsstand darstellen wird.

Frau Dr. Sachse informierte anhand einer Präsentation über ausgewählte Handlungsfelder der Innenstadtentwicklung.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Herr Koehn bat um eine Erklärung zur Maßnahme „Gestaltung leerer Schaufenster“.

Frau Dr. Sachse sagte, dass leerstehende Schaufenster temporär als Ausstellungsflächen genutzt werden sollen.

Frau Ernst ergänzte, dass das primäre Ziel ist, neue Investoren zu akquirieren.

Herr Lange merkte an, dass sich das Kaufverhalten der Bevölkerung geändert hat und sagte, dass man durch kreative Maßnahmen, verstärkt mit den Händlern, versuchen muss, das Kaufverhalten der Menschen zu beeinflussen.

Frau Ernst schlug vor, quartalsweise im Ausschuss über neue Maßnahmen zur Innenstadtentwicklung zu informieren und bat den Antrag daher als erledigt zu betrachten.

Herr Peinhardt bat um Abstimmung des Antrages.

Herr Bauersfeld stimmte den Aussagen von Herrn Lange zu und ergänzte, dass auch die Baustellen Auswirkungen auf die Händler haben und diese Standortnachteile ausgeglichen werden müssen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Frau Winkler** um Abstimmung des geänderten Antrages bat.

Abstimmungsergebnis SKE: **mehrheitlich abgelehnt nach Änderung**

Abstimmungsergebnis SR: **mehrheitlich zugestimmt nach Änderung**

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der City-Gemeinschaft und weiteren relevanten Akteuren, einen Maßnahmenplan zu erarbeiten, mit dessen Inhalt die Attraktivität der Innenstadt gesteigert werden kann. Der finale Maßnahmenplan soll dem Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung im I. Quartal 2018 vorgelegt werden.

Der Maßnahmenplan soll für jede Maßnahme einen Zeitplan sowie die haushalterische Untersetzung beinhalten.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

**zu 6.1 Anfrage des Sachkundigen Einwohnern Martin Bauersfeld (MitBÜRGER für Halle) zum Star Park
Vorlage: VI/2017/03395**

Frau Ernst verwies auf die hinterlegte Antwort der Verwaltung in Session.

Die Antwort wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7 Mitteilungen

Es wurden keine Mitteilungen gegeben.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Herr Dieringer zur Innenstadt

Herr Dieringer fragte nach dem aktuellen Sachstand zu drohenden Fahrverboten von Dieselfahrzeugen in der Innenstadt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand erklärte, dass Fahrverbote nicht vorgesehen sind.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Themenspeicher

Frau Winkler verwies auf den hinterlegten Themenspeicher in Session und fragte nach eventuellen Ergänzungswünschen.

Herr Bauersfeld regte an, die Thematik „Baustellen und Handel“ im Ausschuss zu behandeln.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand teilte mit, dass die HAVAG in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ein Baustellenmanagement eingerichtet hat und begrüßte daher die Anregung von Herrn Bauersfeld.

Herr Bauersfeld regte weiter an, Überlegungen zur Zusammenarbeit mit dem Landkreis Mansfeld-Südharz im Hinblick auf Wirtschaftsfördermaßnahmen zu entwickeln.

Herr Lange berichtete, dass bereits in der Regionalkonferenz, in der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland und dem neuen Förderprojekt „Innovation im Revier“ intensiv zusammengearbeitet wird.

Die Anregungen wurden zur Kenntnis genommen.

Frau Winkler beendete den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Yvonne Winkler
Ausschussvorsitzende

Sarah Lange
Protokollführerin